

## **6. Schlussfolgerungen**

Die epidemiologische Untersuchung der traumatologischen Patienten Klientel der Jahre 1995-1999 bestätigt die Bedeutung der Schienungstherapie bei der Versorgung dentoalveolärer Verletzungen.

Die unterschiedlichen Indikationen rigider und flexibler Schienungstypen werden in der aktuellen Literatur bestätigt.

Die neu entwickelten und in vitro getesteten zwei Varianten der Draht-Komposit-Schienen, die den Anforderungen der aktuellen Literatur entsprechen, bewährten sich indikationsbezogen im klinischen Einsatz.

Dabei erwies sich der kombinierte Einsatz des Ausgangsindex und des neu entwickelten Heilungsindex als brauchbares Hilfsmittel zur Prognoseeinschätzung der verletzten Zähne sowie zur Beurteilung der Therapieergebnisse.

Tragekomfort und gute Behandlungsergebnisse für die Patienten sowie leichte Anwendbarkeit für den Behandler empfehlen die zwei Varianten der dargestellten Draht-Komposit-Schienen als ein sinnvolles Therapiekonzept für die Versorgung von Zahntraumata sowohl für die zahnärztliche Praxis, als auch für die studentische Ausbildung.

Die einheitliche Bewertung von dentoalveolären Verletzungen durch einen Ausgangs- und Heilungsindex könnte als Mittel zur Evaluierung unterschiedlicher Behandlungsmethoden und Schienungsvarianten dienen. Hier kann die vorliegende Untersuchung allerdings nur Tendenzen wiedergeben, die in einer weiterführenden breit angelegten prospektiven Studie überprüft werden sollten.